

**CDU**Fraktion in der
Bezirksversammlung **Wandsbek**

CDU-Fraktion · Wandsbeker Königstraße 66 · 22041 Hamburg

Geschäftsstelle

Bezirksversammlung Wandsbek

Hamburg, den 01.04.2015

Interfraktioneller Debattenantrag (1)

der Mitglieder der Bezirksversammlung

Franziska Hoppermann (CDU-Fraktion), Marc Buttler (SPD) und Dennis
Paustian-Döscher (Grüne)

für die Sitzung der BV am 09.04.2015

**Einrichtungen und Angebote der Jugend- und Familienhilfe in
Stadtteilen mit Flüchtlingsunterkünften schaffen**

Das Spielhaus Farmsen ist eine Einrichtung in bezirklicher Trägerschaft, das Haus städtisches Eigentum. Es liegt an der Grenze von Farmsen zu Bramfeld und hat ein relativ großes Außengelände. Durch die Pensionierung der bisherigen Leitungskraft finden dort z.Zt. keine Angebote statt.

Im vergangenen halben Jahr wurden verschiedene Szenarien diskutiert, unter anderem, die Einrichtungen „Elternschule Farmsen“, „Jugendgruppenhaus Bramfeld“ und das „Spielhaus Farmsen“ am Standort in Farmsen zusammenzulegen und neu zu konzipieren. Diese Idee ist nun durch andere Beschlüsse in den Stadtteilen und im Jugendhilfeausschuss verworfen worden. Die Elternschule Farmsen erhält die notwendigen Investitionsmittel, und die Angebote des Jugendgruppenhauses Bramfeld verbleiben im Stadtteil. Eine Weiterführung der Einrichtung nur mit Honorarkräften ist nicht möglich. Darüber hinaus sind entgegen der Annahmen Ende letzten Jahres am Spielhaus doch umfangreiche Sanierungsmaßnahmen vorzunehmen-

In direkter Nachbarschaft der Einrichtungen in der August-Krogmann-Straße sind bereits viele Flüchtlinge untergebracht. Die Schließung dieser Einrichtung in Farmsen wäre ein falsches Signal für den Stadtteil. Auch die Sozialraumanalyse zeigt deutlichen Handlungsbedarf und einen Bedarf im Stadtteil an.

**CDU**Fraktion in der
Bezirksversammlung **Wandsbek**

Farmsen ist dabei nur ein Beispiel. Durch die zunehmende Anzahl an Flüchtlingsunterkünften und die hohen Belegungszahlen steigt in diesen Stadtteilen der Bedarf an HzE-Maßnahmen deutlich und sprunghaft an. Es fehlt an begleitenden sozialen Einrichtungen und einem Konzept, wie dieser Situation begegnet werden soll.

Weiterhin fehlt es in Bezug auf die Flüchtlinge in Wandsbek an diesem und an anderen Standorten an geeigneten und passgenauen sozialräumlichen Hilfen und Angeboten (SHA) für Flüchtlinge, so dass der ASD vielfach auf HzE-Maßnahmen zurückgreifen muss, wodurch der städtische Haushalt unnötig belastet wird.

Die Bezirksversammlung möge beschließen:

Die Verwaltung und die zuständige Fachbehörde werden gebeten,

1. die Standorte von Flüchtlingsunterkünften im Bezirk Wandsbek dahingehend zu untersuchen, ob vor Ort ein adäquates, den Bedürfnissen der Zielgruppe angepasstes Angebot an sozialräumlichen Hilfen und Angeboten zur Verfügung steht,
2. Konzepte für fehlende und HzE-vermeidende SHA-Angebote zu entwickeln,
3. zu prüfen, ob das Spielhaus Farmsen für entsprechende Angebote bzw. für welche anderen Angebote und/oder Träger der Jugendhilfe es genutzt werden kann und welcher Finanz- und Personalbedarf hieraus resultiert,
4. dem Bezirk Wandsbek für diese Zwecke zusätzliche finanzielle Ressourcen zur Verfügung zu stellen,
5. den Jugendhilfeausschuss über die weitere Entwicklung zu informieren.